



Die sechste Rede,

Vorerinnerung an die zum Lutherischen Abend-
mahl versamlete Manns-personen am Oster-
montage in Philadelphia,

den $\frac{15}{26}$ März 1742.

Ges. O Lamm Gottes unschuldig ze.

ES habe weiter nichts zu erinnern vor der
Handlung selbst, als daß ein jedwedem (un-
sern bekanten Brüdern habe ich das nicht nöthig zu
sagen, die wissens aus erfahrung) mit einem wahr-
haftigen gebeugten gemüthe da sey, und des Heilands
hand und beweis erfahre. Denn was ein gebeugtes
niedriges herz ist, ein armes leeres herz, das sättigt der
Heiland, der alle hungrige mit gütern füllet, und keh-
ret sich an seinen zustand nicht, sondern an sein ver-
langen und sehnen. Wer also das sehnen und ver-
langen hat, um dessen seine übrige umstände ist mir
gar nicht bange; denn wir haben einen HErrn, der
nur sagen darf; Es werde! so wirds.

An die ganze Abendmahls-versammlung.

Ges. Schmücke dich o liebe seele ze.

Text: Matth. 9, 13.

Ich habe wohlgefallen an Barmherzigkeit
und nicht am Opfer.

Das ist eine alte weiffagung gewesen auf Den,
der sein Leben für uns gelassen hat; und Er
hat